

# Der schweizerische Fremdenverkehr im Jahre 1934

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **17 (1934)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Siebzehnter Jahresbericht

umfassend das Jahr 1934

## A. Der schweizerische Fremdenverkehr im Jahre 1934

Die schlechte Krisen-Erbschaft, welche das Wirtschaftsjahr 1934 von seinen Vorgängern übernehmen mußte, bildete zum vorneherein eine sehr schwere Belastung, die allen Bestrebungen zur Verbesserung der Wirtschaftslage das ganze Jahr hindurch hemmend gegenüberstand. Die allgemeine politische Lage unseres Kontinents erfuhr verschiedene, sehr heikle Belastungsproben, die, obwohl verhältnismäßig glimpflich abgelaufen, unsern Fremdenverkehr doch nachteilig zu beeinflussen vermochten.

Unter diesen Umständen kann das touristische Ergebnis des abgelaufenen Jahres zahlenmäßig als befriedigend bezeichnet werden. Die Statistik verzeichnet pro 1934 3307364 Hotelgäste, eine Zahl, die fast an die Frequenz des Konjunkturjahres 1929 heranreicht. Im Jahre 1929 hatten wir pro Bett 20 Gäste, im Jahre 1932 nur noch 13,6, im abgelaufenen Jahre aber wieder 19,4. Diese Entwicklung gibt uns das Recht, mit etwelcher Zuversicht die allmähliche Besserung der Wirtschaftslage und die Auswirkungen unserer Propaganda abzuwarten.

### Der Eisenbahnverkehr

Nach den vorläufigen Ergebnissen des Jahres 1934 wurden von den Schweizerischen Bundesbahnen 113 709 651 Reisende befördert, d. h. also 1 143 861 = 1% weniger als im Jahre 1933. Diese Zahlen werden sich auf Grund der endgültigen Ergebnisse sicher noch etwas verbessern, so daß man also sagen kann, daß der Personenverkehr von 1934 gegenüber 1933 eine sehr leichte Abnahme aufweisen wird.

Von dieser Abnahme wird nur der inner-schweizerische Verkehr betroffen, währenddem die Zahl der mit der Eisenbahn in die Schweiz gekommenen ausländischen Reisenden zugenommen hat.

An Einnahmen weist der Personenverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen von 1934 gegenüber 1933 eine Abnahme von ungefähr

2 Millionen auf. Diese Verminderung ist hauptsächlich auf die zahlreichen Taxvergünstigungen zurückzuführen, die sowohl den in der Schweiz wohnenden, als auch den aus dem Ausland kommenden Reisenden gewährt werden.

### Der Verkehr auf der Straße

Die Straße hat sich gegenüber der Schiene ihre alte Stellung zurückerobert. Die Zahl der einreisenden Automobile hat in den Jahren 1926—32 um 388% zugenommen. Der Zustand der Straßen ist, vom autotouristischen Gesichtspunkt aus gesehen, ein wesentliches Anziehungsmittel für den Reisendenstrom. Wohl aus diesen Gründen setzt Frankreich eine Milliarde für Straßenbauten aus, erweitert Italien sein Straßennetz im allgemeinen, verwendet selbst Österreich große Mittel auf den Ausbau der Alpenstraßen und plant Deutschland eine Queralpenstraße von 480 km, samt dem Netz der Reichsautobahnen von 700 km. Vom Standpunkt der Werbung für den Autotourismus aus gesehen, sind gute Straßen ein unbedingtes Erfordernis.

### Der schweizerische Luftverkehr im Jahre 1934

Auf dem internationalen Luftverkehrsnetz der Schweiz sind pro 1934 total 2 383 850 Flugkilometer (1933: 2 110 300 km) zurückgelegt und 49 639 Passagiere (34 514), 197,7 Tonnen Post (264,3 T), 417,9 Tonnen Exprefgüter (423,9 T) und 135,2 Tonnen Gepäck (84 T) befördert worden. Auffallend ist vor allem die starke Zunahme des Passagierverkehrs, der von der herrschenden Krise kaum berührt wurde. Trotz der Hemmungen im internationalen Gütertausch konnte sich der Frachtverkehr annähernd auf der bisherigen Höhe halten, hingegen erlitt der Postverkehr einen merkbaren Rückschlag, was aber teilweise auf die Aufhebung der Postlinie Basel-Cherbourg

zurückzuführen ist. Eine zunehmende Passagierfrequenz weist auch der kommerzielle Rund- und Alpenflugbetrieb auf, der in den obigen Zahlen nicht inbegriffen ist. Vom Standpunkt des Fremdenverkehrs muß die Ausdehnung der Betriebsaison deshalb begrüßt werden, weil der ausländische Flugreisende infolge der großen Zeitersparnis des Luftverkehrs ohne weiteres in die Lage versetzt wird, seinen Aufenthalt in der Schweiz zu verlängern. Außerdem ist der vom Ausland kommende Flugpassagier ein interessanter Kunde für unsere Bahnen, da er die Schweiz nicht mit dem eigenen Auto bereist. Drei Linien, die allerdings nicht von schweizerischen Gesellschaften be-

trieben werden, sind bereits zum Ganzjahresbetrieb übergegangen. Die Betriebsregelmäßigkeit erreichte für das ganze Jahr den hohen Durchschnittswert von 97,2%. Pro 1935 wird auf annähernd sämtlichen Auslandslinien der Schweiz zum Schnellverkehr mit einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von ca. 250 km./Std. übergegangen.

Wir versprechen uns davon eine weitere wesentliche Verbesserung der Passagierfrequenz. Die neue Expreslinie der Swissair nach England, wobei sich die Reisezeit London-Basel auf knapp 3 Stunden reduziert, dürfte den Beziehungen mit dem Inselreich einen neuen Impuls verleihen.

## B. Die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Auf Jahresende zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs, mit Einschluß des Bundes, der Schweiz. Bundesbahnen, der Eidg. Post- und Telegraphenverwaltung und des Schweizer Hotelier-Vereins 146 Subventionen und Mitglieder gegen 144 im Vorjahre.

Die XVII. Generalversammlung tagte am 24. Mai 1934 im Berner Kursaal unter dem Vorsitz des Vereins-Präsidenten Herrn Dr. E. Scherrer. Anwesend waren 55 Delegierte, die 74 Mitglieder mit insgesamt 1751 Stimmen vertraten. Nachdem die statutarische Traktandenliste ordnungsgemäß erledigt war, gab Herr Direktor Bittel ein Exposé über die Aufgaben der Schweizerischen Verkehrszentrale und das zu erfüllende Arbeitsprogramm. Herr Vizedirektor Niederer orientierte über die Einzelheiten der Auslandswerbung und Herr Dr. Senger behandelte die Frage des Ausbaues der Radio- und Filmpropaganda im Interesse unseres Fremdenverkehrs. Am Schluß der Sitzung wurde der auf den Verkehrskongreß in Bern hin erstellte Film «Die Bedeutung des Fremdenverkehrs» vorgeführt.

Der Vorstand war im Jahre 1934 zweimal versammelt. In der Sitzung vom 26. März in Zürich wurden das Arbeitsprogramm 1934 der Verkehrszentrale, der Jahresbericht und die Rechnung 1933, sowie der Voranschlag für 1934 behandelt. In der zweiten Sitzung vom 17. Dezember in Bern nahm der Vorstand Kenntnis von einem ausführlichen Bericht der

Direktion über die Propagandatätigkeit der Verkehrszentrale in den elf ersten Monaten 1934 und genehmigte den Voranschlag für das Jahr 1935. Im weiteren wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Änderung des Art. 10 der Statuten vorzuschlagen, in dem Sinne, daß die bisherige Limitierung der Mitgliederzahl des Vorstandes fallen gelassen wird.

Der Ausschuß hielt im Jahre 1934 fünf Sitzungen ab, am 1. Februar, am 20. August und 26. November in Zürich und am 12. März und 24. Mai in Bern. Die Beratungen betrafen namentlich die Einzelheiten im Arbeitsprogramm der Verkehrszentrale, die Abnahme der Rechnung und des Jahresberichtes 1933 und die Behandlung des Voranschlages für 1934 und 1935. Besonders eingehend beschäftigte sich der Ausschuß mit der Erweiterung der Auslandswerbung und mit einer Reihe wichtiger Fragen, wie die Kollektivreklame in der ausländischen Presse, die Wintersportkampagne in England, die Verschmelzung der Luftverkehrsunion mit der Verkehrszentrale, die Beziehungen zum Schweiz. Fremdenverkehrsverband, u. a. m.

### Finanzielles

Dank der neuen Statuten und Verträge, sowie der darauf folgenden Erhöhung der Subvention des Schweizer Hotelier-Vereins (Fr. 75 000), der neuen Subvention der Eidg. Postverwaltung (Fr. 10 000) und der Beiträge von 14 Mitgliedern, die, um sich eine Vertretung